

## Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.11.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

#### stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Dominik Denner

#### Beigeordneter

Beigeordneter Oliver Wöhler

#### Mitglied

Ratsherr Christoph Bessel Zoom

Ratsfrau Sandra Flake

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ratsherr Lukas Lohmann

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsherr Uwe Höltgebaum

#### Bürgerdeputierter

Herr Dennis Bode

Herr Karsten Wussow

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Dr. Sonja Granzow

Herr Hans-Günther Scharf

Frau Claudia Exner-Höbel

Herr Gerrit Engelke

Herr Sebastian Hendrichke

#### Protokollführer

Herr Arne Klingeberg

#### Presse

Herr Jan Linkersdörfer

### **Abwesend:**

#### Bürgerdeputierter

Herr Björn Gerndt entschuldigt

Herr Peter Pommeranz entschuldigt

#### Bürgerdeputierte

Frau Emelie Laura Rimauro entschuldigt

## Öffentlicher Teil

### 1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung**

**Herr Schaper** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Sportausschusses, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Linkersdörfer von der Alfelder Zeitung sowie zwei Vertreter des LAV Alfeld. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „5.1 Sportlerehrung; Vorlage: 168/XIX/1 erweitert“. Zudem liegen drei Anträge der CDU/FDP-Ratsgruppe vor. Diese sind an den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8 zu behandeln. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird sodann in der geänderten Form festgestellt.

### 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Sportausschusses am 22.09.2022**

Das Protokoll wird *einstimmig* genehmigt.

### 3. **Bericht über die aktuelle Corona- und Flüchtlingslage**

**Herr Beushausen** berichtet von der aktuellen Corona Lage und den vielen uneinheitlichen Regelungen in den Bundesländern. Hier wäre eine einheitliche Sichtweise zielführender.

Bzgl. der Flüchtlingslage kann er von einer weiterhin angespannten Situation berichten, weil schlichtweg keine Unterkünfte mehr zur Verfügung stehen. Das Aufenthaltsgesetz in Niedersachsen soll neuen Kenntnissen zu Folge Anfang des Jahres neu beschlossen werden. Demnach fallen dann alle Flüchtlinge in die Zuständigkeit des Landkreises. Allerdings sei das Problem des Wohnraums damit nicht gelöst. Auch die Kostenfrage sei damit nicht gelöst, sollte der Landkreis seine Kreisumlage dadurch erhöhen, sei man in Alfeld (Leine) quasi doppelt bestraft, weil man viele Flüchtlinge aufnehmen und gleichzeitig hohe Kosten tragen müsse aufgrund der Gewerbesteuererinnahmen. Daher werden die Gespräche der Kommunen mit dem Landkreis weiter geführt, um hier ggf. eine sinnvolle Lösung für alle Seiten zu finden.

### 4. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### 5. **Sportlerehrung 2022; Vorlage: 168/XIX**

#### 5.1. **Sportlerehrung 2022; Vorlage: 168/XIX/1**

**Herr Schaper** geht auf die vorliegenden Ehrungsvorschläge ein und freut sich, dass die Sportlerehrung am 18.02.2023 wieder in der Kurt-Schwerdtfeger-Aula stattfinden wird.

#### Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine) stimmt den in der Anlage bezeichneten Vorschlägen für die Sportlerehrung 2022 zu.“

**- e i n s t i m m i g -**

## 6. Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 13.11.2022: Aktionen für Jugendliche im 7 Berge Bad

**Herr Dr. Grasemann** erörtert den Antrag der CDU/FDP-Gruppe und bittet darum, ein Konzept für Aktionen für Kinder und Jugendliche als Ausgleich für die Schließung des Freizeitbeckens zu erarbeiten.

**Frau Dr. Granzow** geht auf den Antrag ein. Auch sie sieht es so, dass die Schließung die Familien und Kinder voll treffe. Allerdings könne man den Spielenachmittag nicht beliebig ausbauen. Das Nichtschwimmerbecken könne durch den Hubboden nur eingeschränkt ausgelastet werden, weil dieser sonst beschädigt werde. Im Sportbecken wird es schwierig die Trennung von Schwimmern und Nichtschwimmern im Auge zu behalten. Die Verwaltung schlägt vor, zukünftig zwei Spielenachmittage von 14.00 bis 17.00 Uhr auf Probe durchzuführen. Sollte das Risiko zu hoch sein, müsste dies rückgängig gemacht werden.

**Herr Dr. Grasemann** fragt an, ob man mit dem Kassensystem eine begrenzte Zugangsmöglichkeit schaffen könne.

**Herr Hendrichke** teilt dazu mit, dass dies schwierig sei, weil das Kassensystem keinen Altersunterscheid erkenne. Dies sei schlichtweg technisch nicht darstellbar.

**Herr Beushausen** ergänzt, dass das Badpersonal am Becken die Zutrittskontrolle vornehmen müsse. Daher werde die Verwaltung versuchen, den Antrag vorsichtig umzusetzen. Dies darf nicht zu Lasten der Betriebssicherheit gehen.

Auf Nachfrage von **Frau Schunder** verdeutlicht **Herr Beushausen**, dass max. 20 bis 25 Kinder auf den Hubboden gleichzeitig dürfen. An den Spielenachmittagen kamen in der Vergangenheit rund 400 Kinder und Jugendliche.

**Herr Dr. Grasemann** macht deutlich, dass die Sicherheit außer Frage stehe. Allerdings haben Kinder die heute 2 oder 3 Jahre alt sind bisher nur Krisen gehabt und keinen „Normalbetrieb“ des Bades erleben können und somit haben viele auch noch nicht das Schwimmen erlernen können.

**Herr Beushausen** teilt dazu mit, dass die Kinder in den vielen Alfelder Schwimmsportvereinen das Schwimmen erlernen können.

Auf Nachfrage von **Frau Flake** verdeutlicht **Herr Beushausen**, dass über den vorliegenden Antrag nicht abgestimmt werden muss, weil die Verwaltung diesen bereits erfülle.

## 7. Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 14.11.2022: Wiedereinführung eines Sporthallenkonzeptes

**Herr Wöhler** geht auf den Antrag ein. Einige Sporthallen seien betriebsgeführt, andere nicht. Immer wieder tauchen Sanierungen bzw. Sanierungsanfragen zu dem Thema auf, es gebe aber keine konzeptionelle Planung, wie, wann und in welcher Form Sanierungen durchgeführt werden sollen. Daher stellt die Gruppe CDU/FDP den Antrag, im Laufe des nächsten Jahres ein solches Konzept vorgestellt zu bekommen.

**Herr Höltgebaum** teilt mit, dass der Ortsrat Gerzen den Wunsch auf eine energetische Sanierung der Sporthalle immer wieder stelle. Im Jahre 2018 wurden alle Punkte aus dem Programm von 2012 umgesetzt. Die BAL-Ratsfraktion geht davon aus, dass die Verwaltung die weiteren Punkte umsetzen wird und die Sanierungspunkte auf den Schirm habe und umsetze, sobald ein finanzieller Spielraum zur Verfügung stehe. In Gerzen habe sich seit 2012 einiges verändert. Mehr könne die Verwaltung im Moment nicht umsetzen, weil die Finanzierung nicht möglich ist.

**Herr Beushausen** schließt sich diesen Worten an. Mit den Sporthallen in Gerzen, Sack und der Dohnser Schule ginge es um die Sanierung von 3 städtischen Sporthallen. Er sieht die Umsetzung als laufendes Geschäft der Verwaltung an. Die Verwaltung habe für die Sanierungsmöglichkeit der Sporthalle der Dohnser Schule eine Förderantragsstellung angestoßen. Sollte diese positiv bewertet werden und die Sanierung zur Umsetzung kommen, so müssten die anderen Sporthallen als Ausweichsportstätten zur Verfügung stehen.

Zurzeit könne kein Sanierungskonzept für die Sporthallen erarbeitet werden. Zum einen sei die Nutzungsintensität in den Sporthallen durch Corona im Moment noch nicht wieder realistisch. Zum anderen müsse der Ausgang der Sanierung der Sporthalle der Dohnser Schule abgewartet werden. Aus seiner Sicht mache ein mögliches Konzept vor dem Jahre 2026 keinen Sinn.

Nach kurzer Diskussion einigt sich der Sportausschuss darauf, dass die Verwaltung zunächst anhand des vorliegenden Sporthallenberichts aus dem Jahre 2012 und 2014 einen aktuellen Bericht zum Status Quo in einer der nächsten Sitzungen des Sportausschusses abgeben wird.

**Herr Höltgebaum** bietet dem Sportausschuss an, dass die Sporthalle Gerzen gerne besichtigt werden kann.

## 8. Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 14.11.2022; Staffelmara­thon Ausrichtung 2023

**Herr Wöhler** geht auf die Mitteilung der Verwaltung aus der letzten Sportausschusssitzung bzgl. der Absage des Staffelmara­thons im Jahre 2023 ein. Er könne die Gründe nachvollziehen, aber die öffentlichen Reaktionen nach der Bekanntgabe haben gezeigt, wie wichtig eine Durchführung sei. Daher die Bitte der Gruppe CDU/FDP über dieses Thema nochmal zu sprechen.

**Herr Beushausen** antwortet, dass es außer Frage stehe, dass die Verwaltung den Staffelmara­thon gerne durchgeführt hätte, aber irgendwann die Situation erreicht sei, wo man sagen müssen, was man leisten könne und was nicht. Zwischenzeitlich habe das Sportamt bereits Gespräche mit einem professionellen Anbieter geführt. Von diesem liegt auch ein erstes Angebot vor. Zudem habe man mit einigen Sportvereinen in Kontakt gestanden. Diese wollen sich intern beraten und sich anschl. mit dem Sportamt zusammensetzen. Er könne aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht zusagen, dass die Gespräche dazu führen, dass in 2023 der Staffelmara­thon durchgeführt werden kann. Auch im Hinblick auf seinen persönlichen Bezug zum Namensgeber fände er es aber schön, wenn es gelingen würde, auch in 2023 den Mara­thon durchzuführen. In der nächsten Sitzung werde die Verwaltung dazu berichten.

**Herr Schaper** stellt anschließend den Antrag, die Sitzung zu unterbrechen, um Dirk Reimann vom LAV Alfeld das Wort erteilen zu können. Der Ausschuss stimmt diesem zu.

**Herr Reimann** bestätigt, dass sich der LAV in einer Vorstandssitzung darüber beraten habe und man Gespräche mit den anderen Vereinen führe. Man wolle die Veranstaltung durchführen, aber könne dies nicht alleine leisten. Er geht davon aus, dass man in 14 Tagen auf die Verwaltung zukomme und das Gespräch suche und anschließend einen Weg finden werde, dass die Veranstaltung durchgeführt werden könne.

Die Sitzung wird anschließend fortgesetzt.

**Herr Schaper** bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Reimann und findet es sehr positiv, dass sich die Vereine einbringen wollen.

**Herr Wöhler** bedankt sich ebenso für die Ausführungen und stellt fest, dass sich der Antrag an dieser Stelle erledigt habe, weil die Verwaltung die Gespräche bereits auf den Weg gebracht habe.

## 9. Haushaltsplanentwurf 2023; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024 – 2026; Vorlage: 156/XIX

**Frau Exner-Höbel** geht zunächst auf die Ansätze des Produkts 421.01 ein. Sie berichtet, dass bei den Ansätzen der Sporthallenbenutzungsentgelte die Umsetzung, 60 % der Aufwendungen für die Anmietung der Kreissporthallen an die Sportvereine weiterzugeben, Rechnung getragen wurde.

Anschl. geht sie auf die Ansätze des Produkts 424.01 ein. In Bezug auf den Bau des barrierefreien WC im Hindenburgstadion fragt **Frau Flake** an, ob diese dann ggf. von den Wohnmobilisten genutzt werden könnten, wenn diese im Bereich des 7 Berge Bades ggf. Plätze zur Verfügung gestellt bekommen. Dies wird von **Herrn Engelke** durchaus in Betracht gezogen.

**Herr Höltgebaum** fragt in diesem Zusammenhang an, wo die Kosten für die Laufbahnsanierung zu finden sind und was es mit der Intensivreinigung und Besandung des Kunstrasenplatzes auf sich hat.

**Herr Engelke** berichtet, dass auf Seite 156 unter der Bezeichnung „Förderprojekt Sport- und Freizeitzentrum“ die Mittel für die Laufbahnsanierung eingeplant sind. In den Erläuterungen müsste dies noch ergänzt werden. Im Moment seien die Gesamtkosten ohne weiteres Förderprogramm eingeplant, allerdings prüfe man, ob noch ein weiteres Förderprogramm herangezogen werden kann. Ob die Maßnahme in 2023 umgesetzt wird, bleibt abzuwarten. Man habe 5 Jahre Zeit, die Maßnahme abschließend umsetzen. Sollte kein Förderprogramm gefunden werden, so müsste die Sanierung komplett aus eigenen Mitteln finanziert werden.

**Frau Exner-Höbel** teilt mit, dass ein Pflegegerät für die tägliche Pflege vorhanden sei. Allerdings sei einmal im Jahr eine Intensivreinigung notwendig, die von einer Fachfirma durchgeführt werde. Hierfür lohne sich eine Beschaffung eines Gerätes nicht. Ebenso ist eine „Nachbesandung“ anschl. notwendig, da in diesem Reinigungsvorgang auch Sand ausgetragen werde.

Das eingeplante Rasennachsaatgerät auf Seite 156 i.H.v. 17.000 EUR kann gestrichen werden. Die Beschaffung konnte doch noch aus Haushaltsmitteln des Jahres 2022 erfolgen.

Anschließend geht **Herr Hendrichke** auf die Haushaltsansätze des Produkts 424.02 „7 Berge Bad“ ein. Für die Sanierung des Pelletlagers werden 20.000 EUR zusätzlich benötigt, dafür wird der Erwerb der 40 Gesundheitsliegen zurückgestellt.

**Frau Flake** bittet darum, auf der Homepage die aktuellen Wassertemperaturen zu veröffentlichen, weil in der Öffentlichkeit die Wahrnehmung besteht, dass es immer kälter werde. Dies sagt **Herr Hendrichke** zu.

**Frau Dr. Granzow** geht auf die letzte Sitzung des Sportausschusses ein. Die Fraktionen haben sich über die neuen Eintrittspreise für das 7 Berge Bad beraten und ihre Vorschläge eingereicht. Die entsprechende Liste wurde allen Fraktionen und den Mitgliedern des Sportausschusses zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung habe aus den Vorschlägen einen Kompromiss entwickelt, über diesen würde sie gerne abstimmen lassen. Im 2. Zuge würde die Verwaltung dann eine neue Entgeltordnung erarbeiten und im Frühjahr zur Entscheidung vorlegen. Die Umsetzung der neuen Preisstruktur soll dann absprachegemäß erst erfolgen, wenn das 7 Berge Bad wieder komplett mit allen Becken geöffnet sei.

**Herr Höltgebaum** teilt diese Auffassung. Die Verwaltung habe ihre Hausaufgaben gemacht, heute könne darüber entschieden werden und die Umsetzung erfolge, wenn das Bad wieder unter Volllast fahre. Er ist der Meinung, dass man sich einen Preiskuschelkurs nicht mehr leisten könne. Die Erhöhung tue zwar weh, sei aber unumgänglich. Die BAL-Ratsfraktion könne mit dem Kompromiss des Verwaltungsvorschlages gut leben.

**Herr Schaper** teilt mit, dass die SPD-Ratsfraktion die Nutzergruppen reduzieren wolle, daher habe sie für diese keine Vorschläge unterbreitet. Diese sollten aber zumindest in der Schublade bleiben, falls Bedarf in der Zukunft bestehen sollte.

**Herr Wöhler** teilt für die Gruppe CDU/FDP mit, dass auch sie mit dem Kompromiss der Verwaltung leben könnten. In der Vergangenheit waren die Preise immer sehr günstig im Vergleich zu anderen Bädern. Jetzt müsste wirtschaftlich gedacht werden.

Auch **Herr Bessel** könne im Namen der Rastfraktion von Bündnis 90/Die Grünen mit dem Verwaltungsvorschlag gut leben.

**Herr Lohmann** teilt für die SPD-Ratsfraktion mit, dass sie Kinder und Jugendliche nicht im gleichen Maße belasten wollen, wie Erwachsene. Aus diesem Grunde könne seine Fraktion den Vorschlag nicht mittragen und stellt daher den Antrag, dem Vorschlag der SPD-Ratsfraktion zu folgen.

**Herr Schaper** lässt über den *Vorschlag der SPD-Ratsfraktion* abstimmen. Dieser wird mit 5 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen **abgelehnt**.

Anschließend lässt er über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen. Dieser wird mit 4 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen **mehrheitlich befürwortet**.

Die Verwaltung wird nun zur nächsten Sitzung des Sportausschusses eine Entgeltordnung zur Abstimmung vorlegen.

## 10. Mitteilungen der Verwaltung

**Frau Exner-Höbel** teilt mit, dass der Kunstrasenplatz seit dem 17.11.2022 zur Nutzung freigegeben ist.

## 11. Anfragen

**Herr Schaper** fragt an, ob die Zaunwerbung am Kunstrasenplatz, wie aus dem letzten Protokoll ersichtlich, zulässig wäre. Und wie der Stand der Sanierung des Gummispielfeldes ist.

**Frau Exner-Höbel** antwortet, dass die Sanierung leider nicht so erfolgen konnte, wie geplant. Nach dem Beginn der Arbeiten wurde festgestellt, dass der Unterbau teilweise nicht so ist, wie er sein müsste, so dass die Arbeiten nicht komplett durchgeführt wurden, sondern nur in Teilbereichen. Daher konnte auch das Rasennachsaatgerät noch in 2022 beschafft werden und auch ein Basketballkorb soll noch beschafft werden. Allerdings müsse das Kleinspielfeld mittelfristig einer größeren Sanierung unterzogen werden.

**Herr Engelke** teilt mit, dass aus technischer Sicht Vereinsbanner aus Meshgewebe zulässig sind.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, beendet Herr Schaper um 19.00 Uhr die Sitzung des Sportausschusses.

Der Vorsitzende.

Aufgenommen:

Der Bürgermeister: